

Großes Wiesbachhorn 3564m Kaindlgrat

Hohe Tauern / Glocknergruppe

Charakteristik: Nach der Auffahrt mit den Bussen und dem Lärchenwand Schrägaufzug (ist ein Erlebnis für sich) spaziert man noch über die Staumauer des Mooserboden Stausees um auf dem steilen Bergweg zum Heinrich-Schwaiger-Haus endlich dem Massentourismus zu entfliehen. Der Gang über die Firnschneide des Kaindlgrat selbst ist bei guter Sicht und guten Firnverhältnissen ein wahrer Hochgenuss und für Konditionsstarke auch in einem Tag machbar, empfehlenswert ist es aber eine Nächtigung im urgemütlichen Heinrich-Schweiger-Haus einzuplanen (Hüttenwirt "Bascht" ist ein hervorragender Koch). Das Panorama vom Wiesbachhorn aus ist traumhaft, vor allem der Großglockner zeigt sich von seiner "fürstlichen" Seite.



Exposition / Hangausrichtung: west- u. nordseitig		
Dauer: Heidnische Kirche - Heinrich Schwaiger Haus: 2 Std- 750 Hm Heinrich Schwaiger Haus - Gr. Wiesbachhorn: 2,5 Std.-760 Hm Gr. Wiesbachhorn - Heidnische Kirche: 3 Std.	Schwierigkeit & Material: Hochtour mit kurzen versicherten Felssteilstufen; Gletscherausrüstung	
Talort: Kaprun (786m)	Stützpunkte: Heinrich-Schwaiger-Haus (2802m)	Karte: ÖK 153
Ausgangspunkt: Kesselfall Alpenhaus (1034m), Zufahrt von Kaprun		

Tourenverlauf:

Der bequeme Teil des Aufstieges führt mit Bus, Schrägaufzug und wieder mit dem Bus hinauf auf 2040m zum Stausee Mooserboden zur "Heidnischen Kirche" (Denkmal). Von der Heidnischen Kirche über die Staumauer zum Beginn des steilen, markierten und teilweise mit Versicherungen versehenen Bergweges zum Heinrich-Schweiger-Haus. Vom Heinrich-Schweiger-Haus quert der Weg dann unter den Unteren Fochezkopf und führt erst durch einen steilen, kurzen Kamin (Seilversicherung) und anschließend über geröllbedeckte Felsplatten aufwärts zum Unteren Fochezkopf. Hier setzt dann der Weg über die im Idealfall vorhandene Firnschneide des Kaindlgrates an (ein paar Spalten werden meist rechts umgangen). Am Gipfelaufbau gibt es zwei Wegvarianten, entweder direkt über den Grat (schön und steil) oder über ein Geröllsteiglein in der Westflanke das im oberen Teil wieder in den Grat mündet (für den Abstieg empfehlenswert).

Abstieg: auf dem Aufstiegsweg zurück

Tipp: An die Besteigung des Wiesbachhorns kann man gut den Hinteren Bratschenkopf (3413m) anhängen (tolle Sicht auf das Wiesbachhorn und den Großglockner)